

„Stell' dir vor es wär' Schule und keiner geht hin“
oder besser:

„Dat jing aber jeck uut!“

Liebe Schülerinnen und Schüler der Abiturientia 2020,

eines ist sicher, ihr werdet in die Geschichte unserer Schule eingehen!

Wir befinden uns aktuell in einer Zeit, die geprägt ist von sich stetig ändernden Vorgaben und Bestimmungen. Was heute noch unwahrscheinlich ist, kann übermorgen bereits Gewissheit sein und umgekehrt. Regierungen, Krisenstäbe, aber auch wir alle stehen vor großen Herausforderungen, mit dieser Krise umzugehen.

Für euch kommen dazu noch viele ungeklärte Fragen zum Abitur hinzu:

- Sind wir gut vorbereitet?
- Wann erfahren wir unsere letzten Noten?
- Wann erhalten wir die Zulassung?
- Finden die Klausuren zum vorgesehenen Zeitpunkt statt?
- Wie wird der Unterrichtsausfall im Abitur berücksichtigt?

Soweit ich das sehen kann, arbeiten eure Lehrer intensiv daran, euch weiterhin auf die Abiturprüfungen vorzubereiten. Scheut euch nicht, die Kolleginnen und Kollegen bei Fragen zu kontaktieren.

Die organisatorischen Fragen, die euch beschäftigen, sind uns bekannt und beschäftigen uns ebenfalls. Gerne würden wir euch Antworten geben, warten aber selbst auch noch auf Antworten. Ich denke, dass jedem von euch klar ist, dass das Schulministerium und auch die Bezirksregierung, die einige der Fragen beantworten werden, intensiv an Antworten und Lösungen arbeiten und uns so schnell wie möglich informieren. Sobald wir neue Erkenntnisse für euch haben, werden wir diese mitteilen.

Ich bin davon überzeugt, dass für alle derzeit vor euch stehenden Fragen und Probleme eine Lösung gefunden wird. Alle Verantwortlichen für Schule sind sich darin einig, dass diese Ausnahmesituation nicht zu Lasten der Schülerinnen und Schüler gehen darf. Was wir nun brauchen, sind Geduld, abwarten zu können, Gelassenheit, die Situation auszuhalten und Vertrauen, dass es Lösungen geben wird. Ich habe die Schüler dieser Schule und auch damit euch bislang stets so erlebt, dass ihr in Ausnahmesituationen flexibel, mit einem großen pragmatischen Verständnis und einem guten Willen Hervorragendes leisten könnt.

Eine mir bekannte Dame aus meiner Heimat hat bei Filmen, deren Ende ihr seltsam vorkam, gerne gesagt: „Dat jing aber jeck uut!“ Ich glaube, dass eure Unterrichtszeit nicht „jecker“ hätte ausgehen können. Auch, wenn wir uns als Lehrer öfters über die Mottowoche geärgert haben und es für mich als Schulleiter jedes Jahr eine „angespannte“ Phase ist, tut es uns für euch leid, dass ihr diesen ersten Part eurer „Abiturfeierlichkeiten“ nun nicht durchführen könnt.

Ich wünsche euch trotz der widrigen Umstände eine gute Vorbereitungszeit, Geduld, Gelassenheit, Vertrauen und – vor allem anderen – Gesundheit.

